

## V o r b e m e r k u n g

Den nachstehenden dokumentarischen Artikel, den wir der französischen orthodoxen Zeitschrift "Contacts" entnehmen, bringen wir, um einen Vergleich zwischen dem orthodoxen Leben in Frankreich und dem in Deutschland anzustellen.

In Deutschland wohnen mindestens doppelt so viele Orthodoxe: Immigranten, Gastarbeiter und nicht wenige Einheimische. Vielleicht regt dieser Überblick über die frankophone Orthodoxie einige Verantwortliche im Klerus und unter den Laien an, sich zu fragen, warum hierzulande das orthodoxe Zeugnis so insignifikant ist, und was als Aufgabe wahrgenommen werden müßte. Allerdings sollten auch die Ursachen dieser Lage nüchtern studiert werden. Diese Ursachen liegen zu einem nicht geringen Teil bei dem bis heute wirkenden Verhältnis zwischen der Hitlerei und einer dissidenten ('russischen') Kirche.

S.H.

## DIE ORTHODOXE KIRCHE 'IN' FRANKREICH.

Mit Absicht gebrauchen wir diesen Titel, denn niemand hat heute das Recht, sich Orthodoxe Kirche 'von' Frankreich zu nennen. Selbst die Diözese des rumänischen Patriarchats bildet nur eine französisch-sprachige Gemeinschaft mit westlichem Ritus und muß sich als solche akzeptieren. Man muß verstehen, daß das Schlüsselprinzip der kanonischen Organisation in der Orthodoxie das territoriale Prinzip ist und nicht das nationale, das 1872 als Philetismus verurteilt wurde. Konkret besteht heute in Frankreich eine Gemeinschaft mit gallikano-byzantinischem Ritus und Gemeinschaften mit byzantinischem Ritus, von denen mehrere frankophon sind. Alle zusammen müssen wir die Modalitäten einer französisch-sprachigen Orthodoxie suchen, die wir zwar als geistliche Wirklichkeit schon leben, deren kanonische Verwirklichung wir uns aber noch lange nicht vorstellen können. Was tut's übrigens und warum sollten wir das erzwingen wollen? Bauen wir zunächst einmal die frankophone Orthodoxie in den Menschen auf, dann wird die kanonische Form folgen. Darum gilt heute die Parole: die Priorität gehört der gegenseitigen Einstimmung und Zusammenarbeit der Kommunitäten untereinander.

Beides ist möglich, kürzlich stattgefundenere Ereignisse haben es bewiesen, da sie z. B. zwei Fragen in ein neues Licht gestellt haben, die für die angestrebte Einheit der Orthodoxie ein Problem bildeten. Die beiden Fragen betrafen einerseits die negative Haltung der Auslandskirche (Karlovatzer Synode, Sitz in New York) gegenüber dem Klerus des Moskauer Patriarchats, andererseits die (liturgisch und kanonisch) undenkliche Situation der Gemeinschaft, die sich katholisch-orthodoxe Kirche Frankreichs nennt (E.C.O.F.). Diese beiden Fragen sind zum Teil auf praktischer Ebene geklärt worden: einerseits bei dem Kongreß von Annecy, andererseits durch die Integration der E.C.O.F. in die rumänische Kirche. In der Tat hat der Kongreß von Annecy, der 300 Jugendliche aller Jurisdiktionen gruppierte, gezeigt, daß mit Hilfe der christlichen Liebe gewisse Empfindlichkeiten überwunden werden können, während das Wesentliche gewährleistet bleibt. So haben die Jugendlichen aller Jurisdiktionen jene Tage im Einklang erleben können und gemeinsam am Tisch des Herrn teilgenommen, was ein großes Vorzeichen für die Zukunft bedeutet. Der Wunsch und die gefühlte Notwendigkeit durch den Ritus in den liturgischen Feiern voll und ganz mit den Orthodoxen Kirchen zu kommunizieren, hat die E.C.O.F. dazu veranlaßt, auch die drei Liturgien des byzantinischen Ritus zu zelebrieren (Chrysostomos, Basilius, Gregorios), während sie den Gebrauch des lokalen Ritus (St. Germain de Paris) beibehält. "Wir haben beschlossen, uns für eine häufigere /sonntägliche Zelebration der Chrysostomos-Liturgie einzusetzen, um die geistliche Einheit der E.C.O.F. mit der Universalen Orthodoxie zu manifestieren", so das Bulletin "Spécial Sacre" der E.C.O.F.

(Die frankophonen Kommunitäten verteilen sich auf vier Jurisdiktionen und zwar drei Patriarchate (Konstantinopel, Moskau, Bukarest) und eine Synodal-Kirche (Exil-Russen), die in ihrer eigenen Originalität festhält und ihrem Klerus die Konzelebration mit dem des Moskauer Patriarchats nicht gestattet. Da aber diese jurisdiktionellen Gemeinschaften zahlenmäßig zu schwach sind, um der Diaspora in ganz Frankreich eine genügende pastorale und liturgische Betreuung zu sichern, sind hier und da interorthodoxe Laiengemeinschaften gegründet worden, die ihr religiöses Leben mit periodischer Hilfe von Geistlichen und Laien verschiedener Jurisdiktionen führen und in einer interorthodoxen französischen Mission für die Diaspora brüderlich zusammenarbeiten. Wir geben einen kurzen Überblick über diese verschiedenen Gruppierungen).

### 1) PATRIARCHAT KONSTANTINOPEL

Frankophone Gemeinschaft unter dem Titel Communauté de l'Archevêché de France et de l'Europe occidentale. Exarch des Patriarchats: Msgr. Meletios, griechischer Metropolit von Frankreich. 7, rue Georges Bizet, Paris. Autonomer erzbischöflicher Ordinarius: Msgr. Georges (Tarasov) Erzbischof von Frankreich und Westeuropa, 12, rue Daru, Paris.

Die frankophone Gemeinschaft hat eine Pfarrei in Paris (St. Trinité), eine in Mont Rouge (Nativité), eine in Nizza (St. Alexandra), ein Benediktinerkloster in La Daimeri, Le Bousquet d'Orb (S. Nicolas), eine Kapelle in Béziers (S. Jean Baptiste), eine in Perpignan (S. Marcel), eine Pfarrei in Watermael-Bruxelles (Ste. Trinité).

### 2) PATRIARCHAT MOSKAU

Frankophone Gemeinschaft unter dem Titel: Communauté Française du Diocèse de France du Patriarcat de Moscou, Exarch des Patriarchats für Westeuropa: Msgr. Antoine (Bloom), Metropolit von Surosh, 34, Upper Addison Gardens, Kensington G.B., London W. 14. Ordinarius für Frankreich: Msgr. Pierre (L'Huillier), Bischof von Chersones, 26, rue Pécelet, Paris.

Eine Pfarrei in Paris (N.D. des Affligés et Ste. Geneviève), eine monastische Gemeinschaft in Villemoisson, Epinay sur Orge (S. Georges et S. Germain) eine Einsiedelei in S. Jean du Gard (Les Béatitudes), eine Pfarrei in Brüssel (Ste. Trinité) eine (teilweise frankophone) in Vanves (St. Esprit) und neuerdings eine in Dijon (S. Pierre et S. Paul).

### 3) PATRIARCHAT BUKAREST

Frankophone Gemeinschaft unter dem Titel: Eglise Catholique-Orthodoxe de France. (Autonome Diözese von Frankreich des rumänischen Patriarchats). Höhere Kanonische Instanz: die Hl. Synode der Orthodoxen Kirche von Rumänien. Autonomer Ordinarius für Frankreich: Msgr. Germain (Hardy), Bischof von Saint Denis, villa Notre Dame, 26, rue Friant, Paris.

Pfarreien in Paris (St. Irénée), Montpellier (Théophanie), Nizza (N.D. Source Vivifiante), Vichy (Transfiguration), Le Vésinet (Les Jurosporels), Mulhouse (S. Jean Baptiste), Lyon (Mère très Pure), ein kleines Kloster in Chaudon, Amboise (S. Martin) und ein Missionszentrum in Prhecq (Christ Vainqueur). Das Orthodoxe Benediktinerkloster von La Daimerie hat sich von dieser Gemeinschaft gelöst (21. März 1972) und ist danach in die Jurisdiktion von Konstantinopel aufgenommen worden mitsamt seinen Annexen in Le Béziers und Perpignan.

### 4) SYNODE DER RUSSISCHEN AUSLANDSKIRCHE (NEW YORK)

Frankophone Gemeinschaft unter dem Titel: Eglise Orthodoxe française (französische Mission der russischen Auslandskirche). Höhere Kanonische Instanz: Bischofssynode, Holy Trinity Monastery, Jordanville (N.Y.), Erzbistum West-Europa: Msgr. Antoine (Bartschevitch), 3, rue Töpfer, Genf (Schweiz). Delegation in Frankreich: Archiprêtre Alexander Troubnikoff, 46, rue Abel Vacher, Meudon.

Diese frankophone Gemeinschaft hat Pfarreien in Paris (Ste. Trinité), Montpellier (Annonciation), Vichy (Apôtres Pierre et Paul) Cannes (Sts. Archanges, Dijon (Ste. Trinité), Lyon (S. Jean le Théologien), eine Gruppe in Marseille (Résurrection) und eine an der Genfer Kathedrale (Exaltation de la Croix).

### 5) INTER-ORTHODOXE FRANZÖSISCHE MISSION FÜR DIE ZERSTREUTEN (DIASPORA).

Diese Mission zur pastoralen und liturgischen Hilfe für die verstreut wohnenden isolierten Orthodoxen hat sich - praktisch nicht formell - unter die Ägide des "Koordinations-Ausschusses" (Comité de Coordination) der

'Orthodoxen Jugend' konstituiert, und zwar mit der wohlwollenden Unterstützung der Hierarchie von Konstantinopel und Moskau (die Mission ist aber für alle Jurisdiktionen offen, die sich daran beteiligen wollen, vorausgesetzt, daß sie die Charta du Comité de Coordination respektieren) betreffs der Teilnahme des Klerus der beiden Kirchen an den verschiedenen missionarischen, liturgischen und sonstigen Aktivitäten der Mission. Von Olivier Clement (11, rue Boyer, 75020 Paris, Tel. 1)366.95.66) präsi- diert gruppiert der Koordinations-Ausschuß Vertreter der verschie- denen Jursidiktionen ohne jede Ausschließlichkeit. Seine Wirksamkeiten sind vielfältig: pastorale und liturgische Assistenz isolierter Gruppen in der Provinz, Organisationen von Einkehrtagen, regionalen oder nationa- len Kongressen, Vorbereitung und Realisation von Korrespondenz-Kursen für Katechese, Pastoral, Theologie, liturgische Musik, Ikonographie, Schaffung von 'Sonothek' (Tonbandaufnahmen usw.). Orthodoxe Gegenwärtig- keit in Radio und Fernsehen. Der Ausschuß arbeitet mit folgenden Grup- pierungen zusammen für die Mission:

Action chrétienne des Etudiants.  
Communauté Orthodoxe de Basse Normandie.  
Communauté Orthodoxe de Rennes.  
Fraternité Orthodoxe en Europa Occidentale.  
Fraternité Orthodoxe des Pays de la Loire.  
Groupe de Bordeaux.  
Groupe du Mans.  
Groupe de réflexion de Lille.  
Jeunesse Orthodoxe du Midi.  
Jeunesse Orthodoxe du Sud-Est.  
Organe de liaison avec les communautés.  
Scotisme Hellenique.  
Service d'accueil à Paris des jeunes de provincas.  
Groupe de Strasbourg.  
C.J.M.A.D.E. (section Orthodoxe).

6) PERIODISCHE GOTTESDIENSTFEIERN IN FRANZÖSISCHER SPRACHE,  
die von der Jugendbewegung organisiert werden.

MARSEILLE einmal im Monat französische Liturgie in der griechischen Kir- che, 23, avenue de la Grande Armée, einmal im Monat in der synodalen Kir- che, 16, rue Rcussel Doria - dank der pastoralen Tätigkeit des General- vikars des griechischen Erzbistums in Frankreich und des Rektors der griechischen Gemeinde unter den Auspizien der "Jeunesse Orthodoxe du Mi- di" und der Scouts Héliènes.

GRENOBLE Französische Liturgie während der Wochenendzusammenkünfte der "Jeunesse Orthodoxe de Sud-Est",

TOULOUSE: In der internationalen Orthodoxen Gemeinde (Studenten) zweimal im Monat in der Krypta der Kirche St. Aubin - kirchenslawisch aber mit Lesungen auf französisch und griechisch.

GENF: Zweimal im Monat in der Synodalen Kathedrale, 3, rue Toepfer und in der Kapelle des Orthodoxen Zentrums der Ökumenischen Patriarchats, Chambésy-Genève 37, chemin de Chambésy, Liturgie in französischer Sprache unter den Auspizien der Jugendgruppe.

VERSCHIEDENE FRANKOPHONE VERANSTALTUNGEN.

Pastorale Ausbildung  
für Männer, die Priester werden wollen aber schon Beruf und familie ha- ben, gibt ein Kollegium von Professoren Kurse freitags 19.30 - 21.30 Uhr, samstag von 9 - 11 Uhr. Auskunft bei V. Boris Bobrinsky - 93, rue de Crimée, Paris.

Katechese - per Korrespondenz: polikopierte Kurse und Diapositive. Interjurisdiktionelles Team; verantwortlich: Cathérine Aslanoff, 9, rue Michelat, Paris.

Orthodoxes Theologisches Institut Saint Serge.

Kurse in französischer Sprache von verschiedenen Professoren. Im ersten Trimester 1973 hält Christos Yannaris ein Kolleg über byzantinische Theologie. Sekretariat: rue de Crimée, Paris. (métro Laumière).

Institut für Orthodoxe Theologie, Saint Denis.

Kurse auf französisch. Programm beim Sekretariat zu erfragen: 96, boulevard Blanqui. (métro Glacière).

Einführung in die Theologie

Korrespondenz-Kurse auf Initiative des Comité de Coordination. Verantwortlich Olivier Clement unter Mitarbeit anderer Professoren von Saint-Serge. Auskunft und Einschreibung: Paula Misset, 37, avenue Le Corbillier, Meudon.

Cercle Saint Photios

Jugendgruppe des Moskauer Patriarchats, die vertiefte Arbeit zu tun wünscht. Verantwortlich: Philippe Forstmann, 8, rue Gît le loer, Paris,

Cercle Sainte Geneviève

Interorthodoxe Studiengruppe zur Einführung in die Theologie. Serge Zimine, 22, villa Bel-Air, Epinay-sur-Seine und M<sup>me</sup> Struve, 11 bis rue Larrey, Paris.

Ikonographie

Leonid Ouspensky, 39, rue Brégnét, Paris hat seine Kurse wieder aufgenommen, samstags um 14 Uhr im Exarchat, 26, rue Péclet (1er Etage), Paris (métro Vongiard)

Liturgische Musik

Außer unserer Ausgabe des "Kyriale Orthodoxe" (Preis 12,- ff) hat die synodale Kathedrale von Genf mehrere Hefte liturgischer Musik auf französisch herausgegeben (Liturgie, Komplet, Verlobung, Trauung, Requiem, Te Deum, Vigil). Man wende sich an Lydia Debarbieux, CH 1217 Meyrin, (Schweiz), 6, rue de Boudines.

Radio und Fernsehen

Unter der Ägide des Comité de Coordination Orthodoxe Radio (auf France-Culture) jeden Sonntag um 8 Uhr. Télé (1er chaîne) alle 6 Wochen sonntags um 9.30 Uhr Übertragung des Weihnachts-, Epiphanie-, Ostergottesdienstes etc. Orthodoxe Diskothek.

Orthodoxe Sonothek in französischer Sprache

(Gottesdienste, Konferenzen, Kurse) ist von Jean Claude und Stassia Roberti, 3, rue Vincent Louviot, Rennes erstellt worden. Sie bieten sich an, Kopien zu liefern (Schallplatten, Tonbänder, Kassetten).

Orthodoxe Teilnahme an der ökumenischen Bewegung.

Formation oecuménique interconfessionelle (F.O.J.) bietet für 1972-73 20 Serien von Korrespondenz-Kursen F.O.J. 2, pl. Gailleton, Lyon. Adresse für Auskunft: Institut Supérieur d'Etudes oecumeniques.

Studiendirektor der Sektion Orthodoxie: V. Boris Bobrinsky unter diesjähriger Mitarbeit von Elisabeth Behr-Sigel, Olivier Clément, Msgr Pierre L'Huillier, Christos Yannaris. Auskunft: Centre d'information de L'institut catholique, 21, rue d'Assas, Paris (métro: Rennes).

Chaire d'Oecumenisme de Lyon.

An der Fakultät für katholische Theologie. Auskunft: Centre Unité Chrétienne, 2, rue Jean Carriés, Lyon.

## Semaine de l'Unité

Die revue "Unité des Chrétiens", Organ des Secrétariat National pour l'Unité, 17, rue de l'Assomption, Paris.

Orthodoxer Mitarbeiter: Olivier Clément.

Einige Ereignisse des Jahres 1972 in den frankophonen Gemeinschaften.  
Das Orthodoxe Benediktinerkloster S. Nicolas de la Daimerie hat sich am 21. März 1972 von der "Eglise Catholique-Orthodoxe de France" gelöst und ist in die kanonische Gemeinschaft des Orthodoxen Erzbistums von Frankreich und Westeuropa unter Msgr. Georges (Tarasov) aufgenommen worden. Im Jahre 1962 in der Dordogne von seinem derzeitigen Abt Armandit Benoît (Depuis) gegründet, ist es in l'heraut in ein : ziemlich dürres, entwaldetes Tal umgesiedelt, bewirtschaftet aber zwei bis drei kultivierbare Hektare - 3 Priestermonche, 4 Mönche. Die kleine Kapelle kann 40 Personen fassen. Liturgie, Vesper, Metten werden nach byzantinischem Ritus auf französisch zelebriert. Zahlreiche Besucher im Gästehaus (fünf oder sechs Zimmer). Ausstrahlung in der Umgegend: eine Kapelle in Béziers, 31, bis, rue du Tonat (Eremitage S. Jean Baptiste) eine andere in Perpignan, 6, rue Queya (Eremitage S. Marcel, französischer Gottesdienst. Gibt ein Bulletin heraus: "Messenger bédictin de L'Orthodoxie Occidentale".

Ordination eines französischen Bischofs.

Sonntag, den 11. Juni 1972 fan. in Paris die Weihe von Msgr. Germain (Hardy) zum Bischof für die französische Orthodoxe Gemeinschaft statt, die unter dem Namen Eglise Catholique-Orthodoxe de France bekannt ist und jetzt dem Patriarchat Rumänien angegliedert ist. Für die Einzelheiten siehe die Nummer "Spécial Sacre" des Bulletins E.C.D.F.

So gibt es jetzt sieben amtierende Orthodoxe Prälaten westlichen Ursprungs. Nach der Ordnung des Datums ihrer Bischofsweihe: Msgr. Antoine (Bloom), früher Arzt in Paris, Metropolit von Surosh, Exarch des Patriarchats Moskau und West-Europa, mit Residenz in London (1956).

Msgr. Alexis (van der Mensbrugge), Belgier, Erzbischof des Patriarchats Moskau für Nord- und Westdeutschland, mit Sitz in Düsseldorf (1960).

Msgr. Jakob (Akkersdijk), Holländer, Bischof von s'Gravenhage und Niederlande, Sitz in Den Haag, Patriarchat Moskau (1965).

Msgr. Pierre (L'Huillier), Franzose, Bischof von Chersones. Ordinarius für Frankreich und Patriarchat Moskau mit Residenz in Paris (1968).

Msgr. Therapon (Hümmerich), Schweizer, Ordinarius von Norwegen vom Erzbistum Frankreich und Westeuropa (Konstantinopel), Residenz in Oslo (1971).

Msgr. Georges (Wagner), Ordinarius für Dänemark von demselben Erzbistum. Residenz in Kopenhagen (1971).

Msgr. German (Hardy), Franzose, Bischof von Saint Denis. Autonomer Ordinarius für Frankreich vom Patriarchat Rumänien, Residenz Paris (1972).

Weihe einer neuen französischen Kirche in Paris.

Die Orthodoxe französische Gemeinschaft namens Eglise Orthodoxe Française (Jurisdiktion der New Yorker Synode der russischen Auslandskirche) hat sich in Paris um eine der Heiligen Dreieinigkeit geweihten Kirche bereichert. Sie befindet sich im Zentrum der Stadt. 30, Boulevard Sébastopol (métro Chatelet) in einem Lokal, das 150 Personen fassen kann. Es ist Teil eines Gebäudes, das auf der Stelle der alten Abtei S. Magloire - erster englischer Orthodoxer Bischof des 6ten Jahrhunderts - steht. Die Kirche ist ausgemalt und eingerichtet unter Mitarbeit des Ikonographen Mönch Kassian und Prof. Bernard. Die Weihe hat am 25. Juni 1972 durch

Msgr. Antoine von Genf stattgefunden. Die ganze Zeremonie wurde ausschließlich in französischer Sprache vollzogen mit Assistenz von Archimandrit Ambroise (Fontrier), Rektor der Gemeinde und 10 Priestern und Diakonen westlicher Herkunft.

Die autochthone holländische Kirche schließt sich dem Moskauer Patriarchat an.

Ende August 1972 hat Msgr. Jacob (Akkersdijk), Bischof von s'Gravenhage, Ordinarius für Niederland von der russischen Auslandskirche (New Yorker Bischofssynode) wissen lassen, daß er mit der gesamten niederländischen Gemeinschaft (Klerus und Gläubigen) diese verläßt und sich unter Beibehaltung seiner Prärogativen und Titel der Kanonischen Jurisdiktion des Patriarchats Moskau unterstellt.

Generalversammlung des französischen Katholischen Episkopats (Lourdes octobre '72).

Das inter-episkopale Orthodoxe Comité de France hat Nikolas Lossky zum "Orthodoxen Beobachter" bei dieser Versammlung bestellt. Derselbe hatte die Diözese Frankreich des Moskauer Patriarchats - als teilnehmendes Laienmitglied - auf dem letzten Moskauer Konzil vergewärtigt.

Orthodoxer Kongreß von West-Frankreich (Le Mans, November 1972).

Behandelte Themata: Die Orthodoxe Diaspora und das Problem der Zeugenschaft. V. Boris Bobrinsky und die Konziliarität in der Orthodoxen Kirche, Olivier Clément.

Orthodoxe Bruderschaft von West-Europa (Montgeron November 1972).

Die Themata dieses dreimonatlichen Treffens waren folgende: "Glaube an Christus und menschlicher Kultur" durch Elisabeth Behr-Sigl und "Glaube und Wissenschaft" Dominique Trone, Ingenieur beim Forschungszentrum der Thomson-C.S.F.

Kongreß der Action Chrétienne des Etudiants (ACER Montgeron Nov. 1972) Über das Thema: "Die Kirche heute" mit Teilnahme unter anderen von Nicolas Lossky.

Bulletins d'Information Roneotypes (nach Jurisdiktionen klassifiziert)

Konstantinopel: Bulletin de la Crypte, 12, rue Daru, Paris. Redaktionsanschluß; V. Boris Bobrinekij, Monatsschrift, Jahresabonnement 20 ff (Mme Irène Tchekneff, 45, rue Boris Vildé, Fontenay-aux-Roses).

Ausführliche Dokumentationen aller liturgischen Vorkommnisse des laufenden Monats und Berichterstattung über alle Veranstaltungen der Pfarreien und frankophonen Gruppen der Jurisdiktionen und der interorthodoxen Mission.

Message bénédictin de l'Orthodoxie occidentale Monatszeitschrift Orthodoxe S. Nicolas, La Dalmerie, Le Bousquet d'Orb, Direktor Priestermonch Marc (Renaud-Bezot), dreimonatliches Jahresabonnement 5 - 10 ff.

Außer-Informationen über das Leben des Klosters. Artikel über Klosterleben, Glauben, orthodoxe Frömmigkeit und Tradition.

Moskau: Bulletin Orthodoxe 26, rue Pécelet, Paris. Direktor: Bischof Pierre (L'Huillier) monatliches Jahresabonnement 13 ff. Außer Diözesan-nachrichten, Auszüge aus Väterchriften, gehaltvolle Artikel über Spiritualität.

Bukarest: Bulletin de l'Eglise Catholique-orthodoxe de France, 96, boulevard Auguste blanqui, Paris; zweimonatliches Jahresabonnement 15 ff.

Intergemeindliches Bulletin, sehr reich an Informationen, außerdem Artikel über Katechese, Exegese, Frömmigkeitsleben.

New York: Messenger (bulletin d'information du diocèse d'Europe occidentale. 67, rue de la Pleine, Villemoisson, Epinay sur Orge. Verantwortlich für die Redaktion: Diacre Benjamin Jonkoff. Dreimonatlich gratis.

Offizielles Organ für die französisch-sprachigen Pfarreien der Diözese. Außer diözesanen Informationen gehobene Artikel über das Frömmigkeitsleben, sowie Aufrufe und Dokumente, die von der Synode der russischen Auslandskirche in New York ausgegeben werden.

Französische Mission der Orthodoxen Jugend bei den Ver- und Zerstreuten (der Diaspora).

Activités de la Jeunesse Orthodoxe. Verantwortlich: Jean Tchekàn, 14, rue Victor Hugo, 92400 Courbevoie. Monatlich gratis. Jede Teilnahme an den Unkosten (z.B. 10 - 15 ff) wird mit Dankbarkeit entgegengenommen vom Schatzmeister des Comité de Coordination (Nicolas Behr, 6, rue Boyer Barret, F 75 014 Paris).

Sehr vollständige Auskünfte über die interorthodoxen Aktivitäten der frankophonen Zone nicht nur der jugendlichen, sondern aller missionarischen Gruppierungen.

Interjurisdiktionelle Zeitschrift: Contacts (gegründet 1949). Redaktionssekretär: Olivier Clément, 43, rue de Fer à Moulin, Paris.

Konstantinopel: Messenger Orthodoxe (französische Ausgabe, gegr. 1959). Organ der l'Action chrétienne des Etudiants Russes. Direktor Nikita Struve, 91, rue Olivier de Serres, Paris.

Episkepsis (gegr. 1970), Organe du Centre Patriarcal de Genève, Direktor J.K. Papadopoulos, 37, chemin de Chambesy CH 1292 Chambésy (Schweiz).

Témoignage et Pensée Orthodoxe (gegr. 1970), Organ des Exarchats von Frankreich. Direktor: Archimandrit Stephane Charalambidis, 7, rue Bizet, Paris;

Moskau. Messenger de l'Exarchat (gegr. 1950), Organ der Diözese Frankreich teils russisch, teils französisch. Redaktionsekretär: Nicolas Lossky, 26, rue du Pécllet, Paris.

Bukarest. Présence Orthodoxe (gegr. 1968). Organ der Eglise Catholique-Orthodoxe de France. Leitung des Redaktionsausschusses durch den Bischof, 96, rue boulevard Auguste-Blanqui, Paris.

N.B. Alle diese Zeitschriften versenden auf Anfrage eine Probenummer, wo die Abonnementsbedingungen zu lesen sind.

Französisch zelebrierte Orthodoxe Sonntagsmessen in Paris.

Patriarchat Konstantinopel (Erzbistum Frankreich und Westeuropa)

Französische Pfarrei von der Heiligen Trinität: Krypta der Kathedrale, 12, rue Daru (metro Ternes oder Courcelles), Rektor V. Boris Bobrinskij,

Patriarchat Moskau

Französische Pfarrei Notre Dame des Affligés et de Sainte Genevieve, 5, rue Saint Victor, Paris (métro Maubert Mutualité) Rektor Gabriel Henry



Patriarchat Rumänien (Eglise Orthodoxe-Catholique de France)

Pfarrei Saint Irénée, 96, boulevard Auguste Blanqui, Paris (métro Glacière).

Synode der Auslandskirche (New York) (Eglise Orthodoxe française)

Französische Pfarrei de la Sainte Trinité, 30, boulevard Sebastopol (métro Chatelet) Rektor: Archimandrit Ambroise Frier.

N.B. Im allgemeinen wird die Sonntagsliturgie in diesen Pfarreien um 10.30 Uhr zelebriert und die Vigilien samstags um 18.00/18.30 Uhr. Diese Gemeinden feiern die byzantinische Chrysostomos-Liturgie. Die Pfarrei Sainte Irénée abwechselnd die byzantinische und die wiederhergestellte Liturgie von Saint Germain de Paris, die ihr eigen ist.